

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und
Digitalisierung**

- Öffentlicher Teil -

Datum: 18.08.2021

Zeit: 16.16 Uhr bis 17:10 Uhr

Ort: Aula der Grundschule Am Weinberg,
Schulplatz 3, 14712 Rathenow

Teilnehmer: Stadtverordnete/ordentliche Mitglieder:
Dr. Thomas Baumgardt, Elfi Balzer, Ron Brüggemann,
Dirk Przedwojewski, Olaf Thonke, Dr. Heinz-Walter Knackmuß und
Ingo Wilimzig

Sachkundige Einwohner:
Eugen Gliege, Waltraut Lerch

Mitarbeiter der Verwaltung: Herr Goldmann

entschuldigt: Karsten Ziehm, Herr Preuß

unentschuldigt: Sebastian Crakau, Ronny Greisner, Mike Großmann, Florian Selbig,
John Mateke (KiJuPa)

Protokoll: Frau Jendretzky

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Protokollkontrolle vom 03.03.2021 und 21.04.2021
3. Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung
4. Einwohnerfragestunde
5. DS 082/21 – Vergaberichtlinie Innenstadtfonds Rathenow
6. Informationen aus dem Amt für Wirtschaft und Finanzen
7. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil:

1. Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung
2. Protokollkontrolle vom 21.04.2021
3. DS 084/21 – Grundstücksverkauf im Gewerbegebiet Grünauer Fenn, Gemarkung Rathenow, Flur 46, Flst. 59/22
4. Sonstiges

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Baumgardt eröffnet um 16.16 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung (AWT) und die sachkundigen Einwohner. Die Einladung wurde fristgemäß versandt. Es sind von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses **6 Mitglieder** anwesend, die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Zu TOP 2 Protokollkontrolle

Mündliche oder schriftliche Einsprüche, Einwände oder Hinweise gegen die Protokolle vom 03.03.2021 und 21.04.2021 – öffentlicher Teil - liegen nicht vor, daher kommt es zur Abstimmung:

Abstimmung: Ja: 5 Nein: ./ Enthaltungen: 1.

Somit gelten die Protokolle als bestätigt.

Zu TOP 3 Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung

Herr Goldmann merkt an, dass sich Herr Preuß nach den Kurzarbeiterstatistiken für den Bereich Rathenow erkundigt hatte. Unter dem Link Kurzarbeit - Statistik der Bundesagentur für Arbeit (arbeitsagentur.de) kann man die Daten für den Geschäftsstellenbezirk, jedoch nicht explizit nur für die Stadt Rathenow, einsehen. In diesem Geschäftsstellenbezirk (Landkreis Havelland) ist zu entnehmen, dass im April 2020 950 Betriebe Kurzarbeitergeld für 6.940 Personen angemeldet haben. Im Januar 2021 beantragten 620 Betriebe für 3.400 Personen Kurzarbeitergeld. Im Juni 2021 wurde für 90 Personen Kurzarbeitergeld beantragt.

Um 16.21 Uhr nimmt Herr Thonke an der Sitzung teil. Es sind von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses nunmehr **7 Mitglieder** anwesend.

Ferner ergänzt Herr Goldmann, dass die Insolvenzantragspflicht während der Pandemie aufgehoben wurde. Seit dem 01.05.2021 gelten wieder die bisherigen Antragsregelungen des Insolvenzrechtes. Im Zeitraum April 2020 bis Juli 2021 wurden fünf Anträge von natürlichen Personen gestellt.

Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Herr Wilimzig bemängelt, dass die Tagesordnung des heutigen Ausschusses sehr „dünn“ gefasst ist und er daraus schließen muss, dass nichts wirklich vorangebracht werde. Er hält diesen Ausschuss für Wirtschaft und Digitalisierung sehr wichtig. In der Richtung Wirtschaft und Digitalisierung scheint keine Bewegung zu sein, er hat den Eindruck, dass alles zum Erliegen komme und nichts Entscheidendes bewegt werde. Dies sei für ihn unbefriedigend.

Herr Goldmann stimmt zu, dass nur wenige Beschluss- und Drucksachen auf der Tagesordnung seien, was der Zuständigkeit der entsprechenden Ausschüsse geschuldet sei. Dennoch arbeite man aktiv und bereite viele verschiedene Vorgänge vor. Dennoch könne man viele Themen nicht als offizielle Drucksachen im Ausschuss präsentieren.

Herr Wilimzig führt aus, dass die Vorstellung der Projekte , z.B. EDEKA, im Hauptausschuss seiner Meinung nach in den Wirtschaftsausschuss gehören. Diese Investoren und Bauprojekte gehören zur Wirtschaft, gern auch in den nichtöffentlichen Teil. In den vergangenen

Jahren wurden viele Investoren abgelehnt, da immer nur der Hauptausschuss darüber entscheidet.

Herr Goldmann führt aus, dass diese Ideen und Projekte im Hauptausschuss besprochen und vorgestellt werden, da dort der Adressatenkreis mit den Fraktionsvorsitzenden relativ klein gehalten sei. Die Projekte und Ideen befinden sich lediglich in einer Vorstufe und die Investoren möchten diese nicht öffentlich publik machen, sondern lediglich herausfinden, ob Interesse bestehe und ein erstes Feedback zu erhalten.

Soweit diese Ideen dann weiter betrieben werden, erfolge die Beteiligung der Fachausschüsse und Vorlagen in der SVV.

Herr Wilimzig spricht sich dafür aus, dass solche Investorengespräche in eine größere Runde besprochen werden sollten, so dass sich auch die restlichen Fraktionsmitglieder eine Meinung bilden können. Es gehe um Investitionsvolumen von 30 bis 60 Mio. €. Seit 20 Jahren entscheide derselbe Kreis im Hauptausschuss, welcher in den letzten Jahren viele Investorenprojekte verhindert habe.

Herr Gliege merkt an, dass der Wirtschaftsausschuss nur viermal jährlich tagt. Er wünscht sich keine weiteren Ausfälle der festgelegten Sitzungstermine. Es gebe viele Informationen und vielfältige Themen, die den Abgeordneten und sachkundigen Einwohnern nicht vorenthalten werden sollen.

Ferner regt er noch einmal an, einen Direktor/in einzuladen, um über das Thema Digitalisierung in den Schulen zu sprechen. Ihn interessiere, welchen Sinn die Digitalisierung im Schulbetrieb habe. Aus seiner Sicht ist die Digitalisierung in den Unterstufen weniger angebracht. Die Schüler sollte zwar an die moderne Technik herangeführt werden, dennoch sollten eher die Oberstufenschüler von der Digitalisierung profitieren. Er hätte gerne eine Einschätzung des Direktors/Direktorin zum Stand der Digitalisierung in der Schule und von der Verwaltung in Rathenow und Umgebung.

Herr Dr. Baumgardt ergänzt, dass es an einigen Schulen bereits Digitalisierungsbeauftragte aus dem Lehrerkollegium gebe, die man einladen und befragen könne.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Zu TOP 5 DS 082/21 – Vergaberichtlinie Innenstadtfonds Rathenow

Herr Goldmann führt kurz zur Drucksache aus. Der Innenstadtfonds solle als finanzielle Unterstützung für die Innenstadthändler dienen, um damit z.B. Feste (Wein-, Stadt-, Frühlings- oder Lichterfeste) zu finanzieren. Der Fond wurde befristet auf zwei Jahre, um zu sehen, welche Effekte erzielt werden können. In den letzten Jahren hat sich dieser gut bewährt. Dieses Jahr wurde aufgrund der Pandemie dieser Fonds mit weiteren 5.000 € aufgestockt. Mit der heutigen Vorlage wird die Richtlinie um weitere 2 Jahre verlängert und der auf 15 TEUR erhöhte Betrag beibehalten.

Herr Wilimzig fragt nach, warum bei der Kennzeichnung des Innenstadtbereiches nicht mit einem Zirkel, d.h. Kreis gearbeitet wurde. Ferner sei die Puschkinstraße nicht als Innenstadt gekennzeichnet. Er würde diese Straße auch zur Innenstadt zählen.

Herr Goldmann erklärt, dass sich diese rote Kennzeichnung an den Innenstadtbereich der Stadtentwicklung anlehne. Die Kreismarkierung sei zu unbestimmt. Es wurde darauf geachtet, dass die Straßenzüge markiert werden. In der Puschkinstraße befinden sich keine Gewerbebetriebe bzw. Einzelunternehmen, die hiervon betroffen wären.

Herr Wilimzig erkundigt sich, ob ein Betrieb, der in der Fehrbelliner ansässig sei, gegen die Ausgrenzung klagen könne. Er ist in dieser Kennzeichnung auch nicht miteinbezogen worden.

Herr Goldmann führt aus, dass die Abgrenzung deswegen gemacht wurde, um den Berechtigtenkreis zu bestimmen und übrigens sind die Gewerbetreibenden immer beidseitig der Straße betroffen.

Herr Wilimzig merkt an, dass er diese beidseitige Kennzeichnung der Vorlage so nicht entnehmen konnte. Demnach wäre der Bereich größer gefasst.

Herr Dr. Baumgart teilt mit, dass er mit der Inhaberin des Kitty's Candy World-Shop in der Berliner Straße gesprochen habe, die ihren Shop in der Berliner Straße erweitern möchte. Aufgrund der derzeitigen Baustelle hatte er den Vorschlag unterbreitet, eventuell ein Baustellenfest zu organisieren. Sie war hierzu sehr positiv gestimmt.

Herr Dr. Knackmuß erkundigt sich, warum die St. Marien Andreas Kirche und die ganze Altstadt auf dem Kirchberg von der Markierung nicht bedacht wurden. Kultur- und Musikdarbietungen wären auch in der Kirche und Umgebung möglich.

Herr Goldmann führt aus, dass sich dort keine Einzelhandelsgeschäfte befinden. Es soll gezielt die Innenstadt belebt werden. Die verkaufsoffenen Sonntage müsse „bespielt“ werden. Es muss ein bestimmter Anlass vorgegeben sein, um die Läden sonntags öffnen zu können. Hierzu bedarf es besondere Konstrukte bzw. Veranstaltungen (Wein oder Lichterfest).

Herr Dr. Baumgardt erkundigt sich nach der Nutzung des Innenstadtfonds in den letzten Jahren.

Herr Goldmann teilt mit, dass der Innenstadtfond vollständig ausgeschöpft wurde.

Herr Dr. Baumgardt lässt nunmehr zusammenfassend über die Drucksache DS-Nr. 082/21 wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Vergaberichtlinie zum Innenstadtfonds der Stadt Rathenow.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: ./ Enthaltungen: ./

Der Drucksache DS 082/21 wird einstimmig zugestimmt ohne Änderungen.

Zu TOP 6 Informationen aus dem Amt für Wirtschaft und Finanzen

Herr Goldmann informiert über die anstehenden Termine per PowerPoint-Präsentation (vgl. Anlage). Letztes Jahr muss der Berufemarkt Westbrandenburg pandemiebedingt ausfallen. Dieses Jahr wurde gemeinschaftlich daran gearbeitet, diesen am 11.09.2021 den Schüler digital präsentieren zu können. Hierfür wurde unter anderem eine spezielle Software bei der IHK ausgeliehen. Das Marketing, die Werbung sowie die Ansprache an den Schulen ist bereits gestartet. Am 25.09.2021 können die Schüler in bestimmten Zeitfenstern die 48 beteiligten Unternehmen besuchen. Ferner wurde für den Zeitraum 11.09. – 25.09.2021 eine „Find your Job Challenge“ entwickelt, um die Schüler spielerisch auf die Messen aufmerksam zu machen sowie andere Teilnehmerkreise zu akquirieren. Die Schüler müssen die Unternehmen vor Ort aufsuchen und es werden verschiedene Aufgaben von den Unternehmen an die

Schüler gestellt und es können Punkte gesammelt werden, um im Anschluss attraktive Preise zu gewinnen. Die Preisverleihung wird auf einem Twitch-Kanal übertragen. Durch diese begleitende Cross-Marketing-Kampagne erhoffe man sich mehr Schüler und Jugendliche anzusprechen. Die Jugendarbeit wurde ebenfalls intensiv miteingebunden, da diese mit der Kreissportjugend noch weitere Gruppen ansprechen kann.

Am 15.09.2021 um 17.00 Uhr findet das Nachfolgeforum als Hybridveranstaltung statt. Drei unterschiedliche Unternehmen berichten, wie die Unternehmensnachfolge gestaltet wurde, welche Schwierigkeiten auftraten und geben Ratschläge und Informationen.

Der Begrüßungstag der Optik findet ebenfalls am 15.09.2021 ab 09.00 Uhr im Kulturzentrum statt. Die Auszubildenden, die im OSZ Havelland ihre Augenoptikerlehre beginnen sowie die Studenten der TH Brandenburg werden begrüßt. Ihnen wird Rathenow als Standort der Optischen Industrie präsentiert und vorgestellt. Dieses Jahr findet ein Optik-Stadtralley per App statt. Die Auszubildenden und Studenten werden in kleinen Gruppen die Stadt erkunden. Sie lernen historische Orte sowie Unternehmen kennen und lösen dabei Aufgaben in Form eines Quiz. Der Endpunkt ist der Optikpark, dort findet die Verabschiedung und Preisverleihung statt. Die Vorbereitungen mit den verschiedenen Partnern (Wirtschaftsförderung Brandenburg, OSZ Havelland, TH Brandenburg und OABB) haben die Aktivitäten und Zusammenarbeit nach der Pandemie sehr gestärkt.

Die Erarbeitung des „Stadt-Gutscheinsystem“ hatte einige Zeit gedauert, da viele Gespräche und Recherchen durchgeführt werden mussten. Die Kooperationspartner für die reibungslose technische Umsetzung und Marketing stehen fest. Der Stadtgutschein wird in mehreren Shops einlösbar sein und kann vor Ort oder online gekauft werden. Der Gutschein ist eine gute Geschenkalternative, da er in mehreren Läden einlösbar ist. Der Start soll zum Weinfest am 23./24.10.2021 erfolgen. Die Arbeitgeber sollen überzeugt werden, den Stadtgutschein als „Mitarbeitermotivation“ oder „Prämie“ einzusetzen, um die Kaufkraft noch einmal zu erhöhen.

Herr Thonke erkundigt sich nach dem Anbieter des Stadtgutscheins.

Herr Goldmann teilt mit, dass als Anbieter zmyle hinsichtlich der technischen Umsetzbarkeit, sowie des Kosten-Nutzen gewählt wurde.

Herr Gliege berichtet, dass vor mehr als 100 Jahren in Rathenow das Notgeld eingeführt wurde, welches jedoch nur drei Monate gültig war. Dieses wurde von einem Rathenower (Hr. Lepert) gestaltet. Viele Scheine kamen nicht in den Umlauf, da diese aufgrund der schönen Motive gesammelt wurden und somit bis heute erhalten sind. Vielleicht könnte man diese Scheine auch in kleinen Werten aktuell mit der Stadtgeschichte gestalten. Er stellt derzeit ein Buch über das Notgeld im ganzen Westhavelland zusammen. In Friesack gab es auch sehr schön gestaltetes Notgeld.

Herr Gliege erkundigt sich, warum die Überschrift des Plakats für den Berufemarkt nicht in deutscher Sprache gestaltet wurde. Ferner interessiert ihn, warum der Rest des Plakates dann nicht auch in englischer Sprache gestaltet wurde.

Herr Goldmann führt aus, dass diese Flyer, Plakate und Aktionen in Zusammenarbeit mit mehreren Netzwerken gestaltet wurden. Es sollen die Jugendlichen und Schüler angesprochen werden, so dass versucht wurde, diese zeitgemäß zu gestalten.

Herr Gliege vermutet, dass nicht jeder Schüler sich in der englischen Sprache so gut auskenne, dass er die Begriffe „Challenge“ etc. übersetzen bzw. verstehen kann.

Frau Balzer merkt an, dass die Schüler und Jugendlichen bereits in den ersten Schulklassen mit dem Englischunterricht beginnen und diese Wörter garantiert übersetzen können.

Herr Thonke führt aus, dass die Schüler und Jugendlichen als Zielgruppe angesprochen und deren Sprache verwendet werden müsse.

Herr Goldmann schließt sich dem an und merkt an, dass von 100 Schülern garantiert 99 Schüler diese Begrifflichkeiten kennen und auch wissen, was gemeint sei, da diese in deren Sprachgebrauch vorkommen.

Herr Dr. Baumgardt teilt mit, dass die Ansprache für Schüler oder auch Praktikanten für diese attraktiver, jugendlicher und zeitgemäßer sein muss, um deren Aufmerksamkeit zu erregen.

Herr Brüggemann merkt an, dass man im OABB im Grünauer Fenn studieren könne. Er würde vorschlagen, den nächsten Wirtschaftsausschuss dort vor Ort zu gestalten. Ihn würde interessieren, wieviel Studenten es gebe, wie erfolgreich die Studiengänge seien, um einmal Einsicht bzw. ein Feedback zu erhalten.

Herr Goldmann schlägt vor, jemanden zum Ausschuss einzuladen bzw. anzufragen, ob vor Ort ein Ausschuss organisiert werden könne. Eventuell könne man diesen Besuch verknüpfen. Er war heute vor Ort im Gewerbegebiet Heidefeld, u.a. bei der Biogasanlage. Die Photovoltaikmodule wurden im Frühjahr komplett entwendet und musste neu angeschafft werden. Der Vorstand des Konzerns war vor Ort und hatte Auskunft erteilt, welche Förderanträge bereits genehmigt wurden. Derzeit sind viele Pflanzen vor Ort, daher könne man dort ebenfalls einen Besuch planen, um sich über den aktuellen Stand des Verfahrens und der Kreislaufwirtschaft (Pflanzenwuchs, Sonneneinstrahlung etc.) zu informieren. In den seinerzeitigen Ausschüssen gab es einige Diskussionen und Vorurteile, die ausgeräumt werden können. Derzeit sind auch Studenten vor Ort, die auch über diese Themen ihre Masterarbeit erstellen. Die Ideen der Anlage vor Ort soll auch nach Afrika exportiert werden. Ende September findet in Berlin der Afrika Gipfel statt, so dass viele afrikanische Delegationen auch hier vor Ort sein werden. Herr Goldmann bietet an, eine Besichtigung im September vor Ort zu organisieren.

Herr Brüggemann fragt nach, ob die Fischzucht nicht Teil des Projektes sei.

Herr Goldmann bestätigt dies und teilt mit, dass dieser Teil bislang noch nicht fertiggestellt wurde. Derzeit seien aber eine Vielzahl von verschiedenen Pflanzen vor Ort.

Frau Balzer und Herr Dr. Baumgardt stimmen einem Vor-Ort-Termin zu und bitten um Terminabsprache.

Herr Brüggemann empfiehlt, alle Stadtverordneten einzuladen.

Herr Goldmann merkt an, dass nicht alle SVV-Mitglieder und sachkundigen Einwohner eingeladen werden können, er würde dies zunächst für den Wirtschaftsausschuss organisieren. Die anwesenden Teilnehmer können ihren Fraktionsmitgliedern vom Besuch berichten. Ferner teilt Herr Goldmann mit, dass bei der baufachlichen Prüfung im Gewerbegebiet B 188 bei der Erschließungsplanung und den Baugrunduntersuchungen Altlasten (öhlhaltig) festgestellt wurden. Zunächst erfolge eine konkrete Nachuntersuchung, um herauszufinden, welche Altlasten und welcher räumliche Umkreis davon betroffen sei. Erst dann kann entschieden werden, ob ein normaler Bodenaustausch ausreichend ist oder weitergehende Maßnahmen erforderlich seien.

Zu TOP 7 Sonstiges

Herr Wilimzig erkundigt sich, ob der Güterbahnhof von der Stadt gekauft wurde.

Herr Goldmann bestätigt, dass der Güterbahnhof unter der Bedingung, dass zunächst die Deutsche Bahn AG das Gebäude abreißen muss, gekauft wurde. Der Abriss soll im Frühjahr 2022 erfolgen.

Herr Prezdwowski merkt an, dass der Wohnmobilstellplatz täglich vollgeparkt sei und erkundigt sich, ob bereits zusätzliche Kapazitäten geschaffen wurden.

Herr Goldmann führt aus, dass der benachbarte Parkplatz für Fahrzeuge bis 3,5 t genutzt werden oder man zum Wolzensee ausweichen könne.

Frau Balzer ergänzt, dass auch die Plätze am Wolzensee sehr gut besucht, d.h. voll geparkt sind.

Herr Goldmann teilt mit, dass die Rathenower Wärmeversorgung derzeit prüfe, ob eine Versorgungssäule an den Parkplätzen am Wolzensee errichtet werden könne, die für Wohnmobile und für E-Autos nutzbar sei.

Herr Thonke merkt an, dass die Infrastruktur hierfür nicht ausreichend sei. Ein normaler Haushalt benötigt einen 25 kw/h-Anschluss. Eventuell existiere noch ein alter Anschluss vom ehemaligen Wolzenseegebäude, der eine höhere Leistung habe. Eine Ladestationsnetzwerk (Supercharger) habe ein Stromverbrauch wie sein Backhaus, hierfür reicht der vorhandene Anschluss nicht aus.

Herr Goldmann vermutet, dass sicherlich eine Standardladesäule errichtet werde. Das Ergebnis der Prüfung bleibt jedoch abzuwarten. Ferner wurde auch noch einmal eine neue Beschilderung bestellt, so dass die Zufahrt für die Wohnmobile von der Baustraße schneller zu finden sei.

Herr Gliège erkundigt sich, ob der Parkplatz in der Hohennauener Straße in Semlin als Wohnmobilstellplatz in Erwägung gezogen wurde. Eine E-Ladesäule sei bereits in Semlin errichtet.

Herr Goldmann führt aus, dass dieser Parkplatz als Potenzialfläche vermerkt sei, eine kostentechnische Prüfung wurde aber bislang nicht vorgenommen. Die Ladesäule für E-Autos unterscheide sich jedoch von denen für Wohnmobile.

Es folgen keine weiteren Informationen oder Nachfragen.

Herr Dr. Baumgardt beendet um 17:10 Uhr den „Öffentlichen Teil“ des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung.

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Gegen den Wortlaut des Protokolls kann innerhalb von 7 Tagen nach Zustellung Einspruch erhoben werden.

Dr. Thomas Baumgardt
Ausschussvorsitzender

Anlagen:
PowerPoint Präsentation

Termine

- 11.09. Berufemarkt Westbrandenburg digital
- 25.09. Offene Unternehmensbesuche (davon 10 Unternehmen aus Rathenow/ Insgesamt 48 Unternehmen)



Berufe Markt
WESTBRANDENBURG
DIGITAL
SAMSTAG, 11.09.2021
10-14 Uhr

Die Messe für Ausbildung, Studium und Beruf

OFFENE UNTERNEHMENSSESUCHE 2021
SAMSTAG
25.09.2021
9-12 UHR

YOUR FINDJOB CHALLENGE
11.09. - 25.09.2021

Anmeldung ab dem 1. September unter: www.was-willst-du-lernen.de

Die Maßnahmen der Wirtschaftsregion Westbrandenburg werden u. a. aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe: Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur - GRW-Infrastruktur gefördert.

Termine

- 11.09.-25.09. Find Your Job Challenge



Termine

- 15.09.2021 Hybridveranstaltung "Nachfolgeforum 2021"

**ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN:
ANSÄTZE FÜR EINE ERFOLGREICHE
UNTERNEHMENSNACHFOLGE**

NACHFOLGEFORUM 2021

15. SEPTEMBER 2021, 17:00 UHR
HYBRID-VERANSTALTUNG

Termine

- 15.09.2021, ab 09:00 Uhr

Begrüßungstag der Optik in Zusammenarbeit mit der WFBB, Cluster Optik und Photonik sowie in Kooperation mit OSZ Havelland, TH BRB und OABB

ca. 80 Azubis und Studenten des OSZ und der TH BRB
(OSZ-Augenoptiker und TH-Studiengang Augenoptik / Optische Gerätetechnik)

Optik-Stadtrallye

Bei der Optik-Stadtrallye werden die Teilnehmer bedeutende Orte der Optikgeschichte erkunden und verschiedene Unternehmen der Optik-Branche in Rathenow kennenlernen.

Ziel ist es, die Stadt als „Stadt der Optik“ greifbar zu machen und zu zeigen, welche Vielfalt an Unternehmen die Stadt Rathenow in diesem Cluster aufzuweisen hat. Gleichzeitig wird der Netzwerkgedanke bei den Vorbereitungen und während der Durchführung der Veranstaltung verfolgt.

Rallye mit Hilfe einer über App in Kombination mit Optikquiz und Preisverleihung



Termine

- 23.10/24.10 Weinfest-Start Stadtgutscheinsystem